

Die Amis machens vor...

Geschrieben von mongo - 15.02.2010 18:27

<http://www.irb.com/irbsevens/edition=4/news/newsid=2035839.html#eagles+name+nfl+converts+first+time>

Wir haben es ja hier auf TR schon besprochen , die MÃ¶glichkeit mit Quereinsteigern aus anderen Sportarten die QualitÃ¤t im Siebener zu steigern.

Ich bin fest Ã¼berzeugt das dies auch bei uns mÃ¶glich wÃ¤re, VerstÃ¤rkungen aus AF und Handball zubekommen! Hauer wÃ¤re die Siebener Task Force gefragt!

=====

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Rasta - 15.02.2010 19:52

Was evtl auch mal eine Ãœberlegung einzelner Vereine sein kÃ¶nnte wÃ¤re zum Beispiel ein Event unter dem Namen "FuÃŸball und seine Variationen"

Meine Idee: Man lÃ¤d zum Beispiel FuÃŸball, Rugby und Handball Mannschaften ein dabei mitzumachen und es findet jeweils ein kleines Turnier statt. Erst ein FuÃ Fußballturnier damit eine groÃŸe Anzahl von Leuten kommt, dann ein 7's Turnier bei dem die Rugger glÃ¤nzen kÃ¶nnen und vllt. auf sich aufmerksam machen kÃ¶nnen und dann die Handballer am Ende. Zum Namen komm ich, da sowohl rugby als auch Handball sich aus dem frÃ¼hen FuÃ Fußball entwickelt haben. Und unter diesem "Sportgeschichtlichen" Aspekt kann man das ganze auch noch gut an den Schulen verkaufen.

GruÃŸ,

Rasta

P.s.: Sorry wenn ich ein bisschen vom Thema abweich, aber irgendwie hat mich die Story auf die Idee gebracht

=====

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Christoph Kotowski - 19.07.2011 13:11

Apropos Amis...

Unter <http://www.zeit.de/2011/29/C-Sportler-in-USA> findet sich ein interessanter Artikel Ã¼ber "sportliche Akademiker" in den USA. Mit einer kurzen ErwÃ¤hnung der US-Rugbyspieler.

In Bonn sollen Ã¼brigens bald auch an der Uni 2 % der StudienplÃ¤tze an Spitzensportler vergeben werden.

=====

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Matthias Hase - 19.07.2011 13:41

das system aus den usa ist auf dt nicht Ã¼bertragbar. die unis/college (mit eigener orga: ncaa) dienen als pool fÃ¼r die profiligen und sind dementsprechend verknÃ¼pft (z.b. Ã¼ber die draft). die colleges bedienen sich wiederum bei den high schools. zumal die hochschulen den sport - wie geschrieben - als millionengeschÃ¤ft ansehen und stipendien als investition unter dem aspekt roi ansehen. so wurden talenten schon mal die klausuren von ghostwritern geschrieben, damit die den "bildungsfernen schichten", aber sportlich hoch talentierten spieler die akademischen anforderungen bewÃ¤ltigen - und so weiter auf punktejagd fÃ¼r ihre uni gehen kÃ¶nnen und so das standing und die finanzen der uni mehren. zudem gab es auch reichlich doping-skandale im collegesport (siehe die kommentare zu dem bericht).

der sport an den unis ist faktisch profisport mit all seinen facetten. so ist es auch nicht verwunderlich, dass gerade rugby in den usa auch in vereinen organisiert ist, da die hochschulen keinen finanziellen anreiz sehen, rugby zu fÃ¶rdern. was aber auch als chance zu sehen ist. wenn nÃ¤mlich footballer, basketballer & co. nicht fÃ¼r profiligen gedraftet werden, haben sie nur noch die begrenzte chance, in minor leagues oder in Ã¼bersee zu spielen, weil die alternative "verein" fehlt. beim rugby haben sie aber die chance, sich in klubs weiterzuentwickeln.

auch wenn in bonn z.b. 2% der studienplÃ¤tze an spitzensportler vergeben werden sollen, so finden diese athleten an der hochschule nicht die bedingungen wie in den usa an diesen einrichtungen vor, ihren spitzensport auszuÃ¼ben - dafÃ¼r

müssen sie sich einem verein anschließen.

thema spieler aus anderen sportarten: in dt hat bei den hamburg blue devils dave hodges gespielt - späterer kapitän der usa eagles bei der wm. im football gibt es immer wieder vereine, die in die insolvenz gehen (aktuell potsdam und langenfeld). da kann man spieler ansprechen und z.b. mit olympia kündigen.

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Matthias Hase - 22.10.2011 12:14

hier ein positives beispiel, bei dem spitzensportler ein stipendium aus der privatwirtschaft erhalten, um an der uni mannheim zu studieren und ihrem sport nachgehen zu können. auch ein rugger profitiert davon:

<http://idw-online.de/pages/de/news447095>

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Uwe Diedrichs - 22.10.2011 12:54

Aus der heutigen Neuen Presse Hannover

<http://upload.me/images/21260602005599476150.png>

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Torsten Schmidt - 23.10.2011 10:48

Matthias Hase schrieb:

hier ein positives beispiel, bei dem spitzensportler ein stipendium aus der privatwirtschaft erhalten, um an der uni mannheim zu studieren und ihrem sport nachgehen zu können. auch ein rugger profitiert davon:

<http://idw-online.de/pages/de/news447095>

Finde ich bedenklich, wenn wir im Land der Dichter und Denker Sportler extra fürdern müssen. Zumindest wird jeder Erstakademiker, der sich durch sein Studium kämpft nur Verachtung für dieses Pamternbrig haben.

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Matthias Hase - 23.01.2012 11:19

zurück zum ausgangsposting: im football hat nun ein weltklasse-leichtathlet den weg zum lederei gefunden:

http://www.nordfootball.de/2012/news/rebels2012_04.htm

aus dem bobsport weiß ich auch, dass die z.b. gerne beim football "wildern". so ist ein ehemaliger dt. nfl- und gfl-spieler medaillendekoriert von olympischen speilen zurückgekehrt:

http://de.wikipedia.org/wiki/Richard_Adjei

wieso also, sollted er drv nicht direkt auf sportler aus anderen sportarten zugehen und für das 7er-rugby mit dem argument olympische spieler werben?!

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Werner Cromm - 23.01.2012 12:53

Diese Vorgehensweise haben die Footballer von einer anderen Sportart übernommen:
[http://de.wikipedia.org/wiki/Alexander_Mann_\(Bobfahrer\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Alexander_Mann_(Bobfahrer))

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Matthias Hase - 23.01.2012 13:53

Ähh, ja - vom bobsport abgeschaut. wie ich erwähnt habe ... dort machen die das schon seit ende der 80er/anfang 90er. ganz erfolgreich wie man sieht!

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Christian Haun - 23.01.2012 15:29

Läuft hier scheinbar auch

<http://www.wochenblatt.de/nachrichten/traunstein/regionales/Traunreut-Musnisier-Bob-und-Schlittenverband-Martin-Poepel;art39,77230>

Die Frage die sich jeder Quereinsteiger stellen würde wäre doch, wie sicher eine Teilnahme im 7er überhaupt wäre?

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Matthias Hase - 23.01.2012 20:58

das haben die herren dann ja selbst in der hand ... :) im ernst: momentan ist eine teilnahme eher unwahrscheinlich. aber: vlt. kann man leute auch mit einer nati-karriere, sportförderplätzen, interessanten turnieren (auch um meisterehren) etc. kündern. statt unterklassig handball oder football usww. zu spielen, ergibt sich im rugby evtl. eine interessantere perspektive.

da ja viele leute die meinung vertreten, dass 7er-rugby eine "andere sportart" als das 15er-rugby ist, kann man gut auf quereinsteiger setzen. denn auch die etablierten rugger müssen diese "neue sportart" erst erlernen (mit einem erfahrungsvorsprung aus dem 15er-rugby).

viele, viele baustellen imdt rugby ...

Aw: Die Amis machens vor...

Geschrieben von Manuel Wilhelm - 23.01.2012 21:03

@Hase - ich glaube worauf Werner hinaus wollte ist die Tatsache, dass mit Alexander Mann eben schon ein solcher "Quereinsteiger" für Deutschland am Ball war. Damals sogar im Rahmen der iRB-Series.
